

## Jahresbericht TECHshare 2010, Arbon/Schweiz

TECHshare ist in Afrika tätig. Auch hier hat das moderne Kommunikationszeitalter Einzug gehalten. Nicht nur in den grossen Städten, sondern auch in vielen Dörfern schiessen Internet Cafés wie Pilze aus dem Boden. Afrika ist derzeit der „weltweit am schnellsten wachsende Markt der Kommunikationsindustrie“, schreibt die Internationale Telekommunikations-Union (ITU) in einem Bericht.

Das Internet ermöglicht den Afrikanern einen Quantensprung in der Entwicklung, den selbst Milliarden an Entwicklungshilfe nicht leisten können.

So brauchen Schulen statt ganze Bibliotheken nur noch ein paar Secondhand Computer, um den Lernenden Zugang zum gesammelten Wissen der Welt zu verschaffen. Allerdings gibt es noch viel Nachholbedarf – oft wird mit einer minimalen Anzahl an Computern und ganz rudimentärer Infrastruktureinrichtung einer grossen Anzahl von Schülern die moderne Welt des Arbeitens mit Computer und Internet näher gebracht. Genau hier setzt TECHshare an und leistet dadurch einen Beitrag an die Erreichung der Millenniumsziele der UNO im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie.

TECHshare hatte 2010 insbesondere dort Erfolge zu verzeichnen, wo schon bestehende Institutionen unterstützt werden konnten. Es hat sich gezeigt, dass die Umsetzung eigener Projekte durch die Grösse des Vereins nicht nachhaltig verfolgt werden kann und in absehbarer Zeit nicht als Ziel verfolgt wird. Im Gegensatz dazu wird Wert darauf gelegt, dass die unterstützten Projekte nachhaltig den von TECHshare verfolgten Zielen dienen.

### Einige der unterstützten Projekte:

Folgende Projekte konnte TECHshare mit der Lieferung und dem Transport von Material unterstützen:

### Projekte in Guinea Conakry – einem Land im Umbruch:

Guinea war seit der Unabhängigkeit von Frankreich 1958 meist diktatorisch-autoritär regiert, zuletzt für 26 Jahre unter einer Militärherrschaft. Mit der Vereidigung Alpha Condés, welcher als erster Präsident dieses Landes demokratisch gewählt vereidigt wird, macht sich nun Hoffnung auf das Ende dieser Ära breit.

Erfreulicherweise hat sich mit der politischen Veränderungen auch in den von uns unterstützten Projekten vieles geklärt. Die Kommunikation mit den Partnern hat sich nach einer schwierigen Phase verbessert und insbesondere eine mit von TECHshare gelieferten Computern neu aufgebaute Computerabteilung der einen Fakultät an der Universität IPGAN hat sich ausgesprochen erfreulich entwickelt.

Es bestehen Ausbaupläne für eine Erweiterung der erfreulichen Zusammenarbeit.



Bilder der Universität IPGAN, Faculté de l'Anglais



Im Süden des Landes wurden Kontakte mit einer schweizerischen Organisation geknüpft und es besteht die Möglichkeit eines weiteren Engagements auch dort. Dies könnte in Zukunft einen noch stärkeren Schwerpunkt für TECHshare in Guinea bedeuten.



### Monitoring

TECHshare-Vorstandsmitglied Verena Ramseier unternimmt in ihrer Aufgabe als Projektverantwortliche für Kamerun normalerweise jährlich mindestens eine Dienstreise nach Kamerun. Während diesen Reisen werden jeweils die in Kamerun von TECHshare unterstützten Projekte besucht und der Projektverlauf mit der Planung verglichen. Im Jahr 2010 fand ein Besuch im November statt.



**Eine erfreuliche Erfolgsstory:** Das im 2006 durch Fiorella Nkem aufgebaute und von TECHshare unterstützte „Dokumentations-Zentrum“ (Erstellung, Vervielfältigung, Scannen und Drucken von Dokumenten per Computer) in Buea/Kamerun kann als Kleingewerbe bezeichnet werden... Fiorella wird nur noch sporadisch unterstützt – sie verdient ihren Lebensunterhalt voll und ganz selber.

### TECHshare benötigt weiterhin laufend grosse Mengen an Computerhardware:

Gerne nehmen wir Serien ab 25 PCs (Alter max. 6 Jahre) mit Flachbildschirm entgegen. Wir bitten um Verständnis, dass der logistische Aufwand für Materialspenden, welche diese Mindestmengen unterschreiben zu gross ist. Im Jahr 2010 haben folgende Firmen grössere Materialspenden getätigt:

Kanton Basel Stadt  
Raiffeisen Schweiz  
ETH Zürich

**Lagerplatz in der Schweiz:** Das voluminöse Material kann in einer Doppelgarage in Aesch/BL – nahe einem Containerverlade-terminal - kostengünstig gelagert werden.



**Steuerabzugsberechtigung vollumfänglich gültig:** Spenden an TECHshare in allen Kantonen einkommenssteuerabzugsberechtigt.

#### **Fundraising/PR im Jahr 2010**

Ganz herzlich danken wir folgenden Spendern für ihren Beitrag: IT Cap GmbH Zürich, Gebr. Mahler AG, Niederuzwil, Ostschweizer helfen Ostschweizern, Patrick Baumann sowie vielen weiteren Spenden.

Auf privater Initiative basierend wurden an einem Flohmarkt die Einkünfte der Verkäufe an TECHshare gespendet.

**Aufgewendete Stunden Freiwilligenarbeit:** Patrick Baumann 62, Roland Bartl 19, Verena Ramseier 46.

Weitere Personen, die bereit sind ihre Zeit in die Arbeit von TECHshare zu investieren, sind herzlich willkommen.

**Als Mitglied kann viel bewirkt werden – werden auch Sie Mitglied:** Mit einem jährlichen Beitrag von CHF 100.-- sind Sie dabei.

**Vernetzung:** Weiterhin steht TECHshare in gutem Kontakt mit Mission 21, Basel, und der Presbyterian Church in Cameroon (PCC).

**Rechnung 2010:** Für Informationen zur Jahresrechnung 2010 zögern Sie nicht unsere Jahresrechnung anzufordern.

***TECHshare ist im Jahr 2011 insbesondere engagiert, dass Schülerinnen und Schüler einen Zugang zu Computer und Internet erhalten. Damit können sie sich vernetzen, an der Wissensgesellschaft teilhaben und somit Perspektiven erhalten!***

#### **Aussichten/Projekte 2011:**

Im Projekt Kissidougou Guinea sollen in Zusammenarbeit mit einer sehr engagierten lokalen NGO Schulen mit Informatikmitteln ausgerüstet werden.

In der nordkosovarischen Municipality Zubin Potok sollen den 560 Schülern Informatikmöglichkeiten geboten werden.

Unterstützung bei der Ausrüstung von Sekundarschulen in Kamerun mit Computern. Ziel des für Sekundarschulen zuständigen Ministeriums ist es, dass jeder Schüler und jede Schülerin den Grundumfang mit Computern erlernen können.

Eine Zusammenarbeit findet auf regionaler Ebene in der Südwestregion Kameruns seinen Anfang. Hier sind insbesondere Schulen rund um Kumba zu vermerken, welche aufgrund der Planung des Bürgermeisteramtes einen verbesserten Zugang zu Computer und Internet erhalten sollen. Im 2010 wurden schon erste 37 Computer geliefert um die ersten 3 Sekundarschulen zu bestücken.

Bis eine grössere Unterstützung möglich sein wird, steht noch viel Arbeit und Unterstützung bevor.

*Verena Ramseier, Vorstandsmitglied  
Arbon, im Juni 2011*